

**Protokoll
der Kirchgemeindeversammlung vom Montag 28. November 2016
im Pfarreiheim / Vereinshaus**

Vorsitz: Frau Cäcilia Zahner-Iten, Kirchenratspräsidentin

Anwesend: 91 Personen stimmberechtigt

Um 20.00 Uhr begrüsst die Präsidentin, Frau Cäcilia Zahner-Iten, alle anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Namen des Kirchenrates ganz herzlich zur Kirchgemeindeversammlung.

Die Präsidentin eröffnet die Kirchgemeindeversammlung, die gemäss dem Gesetz ordnungsgemäss einberufen worden ist, deren Traktanden im Amtsblatt ausgeschrieben und die Unterlagen allen Abonnenten des Pfarreiblattes rechtzeitig zugestellt wurden. Speziell heisst sie den neuen Gemeindeführer Christof Arnold herzlich willkommen. Sie erwähnt, dass die Kirchgemeindeversammlung auf einem Tonträger aufgezeichnet wird, dies als Unterstützung für die Schreiberin zur Erstellung des Protokolls und die Aufnahme danach wieder gelöscht wird. Weiter informiert sie über das Stimmrecht an der heutigen Kirchgemeindeversammlung wie folgt:

Alle katholischen Frauen und Männer mit Schweizerbürgerrecht und alle auf dem Gemeindegebiet Menzingen lebenden katholischen Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung die das 18. Altersjahr erfüllt haben und seit 5 Tagen in Menzingen angemeldet sind und gemäss Art. 369 ZGB weder entmündigt bzw. bevormundet sind, sind stimmberechtigt. Weiter begrüsst sie alle Gäste an der Kirchgemeindeversammlung und bittet sie, nicht abzustimmen. Sie dürfen sich nur zu Wort melden, wenn die Versammlungsleitung eine Fachauskunft verlangt.

Als Stimmzähler schlägt die Präsidentin Frau Marie-Theres Barmet, Twärfallenstr. 17a, Finstersee und Herrn Albert Etter, Buechmatt 2, Menzingen vor. Die vorgeschlagenen Personen werden vom anwesenden Stimmvolk als Stimmzähler gewählt. Die vorliegende Traktanden-Reihenfolge kann nach Anfrage durch die Präsidentin beibehalten werden. Sie informiert, dass unter Traktandum 8 (Verschiedenes) die Möglichkeit besteht, zu nicht traktandierten Geschäften Fragen an den Kirchenrat zu stellen.

1. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom Montag 09. Mai 2016

Die Präsidentin erwähnt, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Gelegenheit hatten, Einsicht in das ausführliche Protokoll zu nehmen. Zum ausführlichen Protokoll sind keine Änderungsanträge eingegangen. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt und der Schreiberin verdankt.

2. Schlussabrechnung: Sanierung der Fassade und Umgebung des Pfarrhauses

Frau Castiglioni berichtet, dass im Herbst 2016 die Arbeiten abgeschlossen wurden. Die Fassade und die Dachuntersichten wurden neu gestrichen und schadhafte Stellen wurden ausgebessert. Die Umgebungsarbeiten mit Neubepflanzung und eine Belagserneuerung rund ums Pfarrhaus konnten auch ausgeführt werden.

In der folgenden Auflistung sind die Ausgaben detailliert aufgeführt. Das Budget von Fr. 130'000 konnte eingehalten werden.

	Budget	Rechnung
Fassade (Gerüst, Gipser, Maler, Spengler)	55'000.-	40'559.25
Umgebung (Belag ersetzen, Gartenarbeit)	50'000.-	45'346.65
Balkon Westseite (Plattenbelag, Abdichtung)	10'000.-	3'434.70
Diverses (Elektriker, Unvorhergesehenes)	15'000.-	4'270.20
Total	Fr. 130'000.-	Fr. 93'610.80

Nachdem zur Schlussabrechnung keine Fragen gestellt wurden, stellt die Präsidentin dem Stimmvolk den Antrag des Kirchenrates:

Die Kirchgemeindeversammlung vom 28.11.2016 genehmigt die Schlussabrechnung „Sanierung der Fassade und Umgebung des Pfarrhauses“. Der Antrag wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Finanzplan 2017– 2021

Die Präsidentin beginnt dieses Traktandum mit dem Investitionsplan 2017 - 2021 und erklärt die nachfolgenden geplanten Investitionen. Sie berichtet, dass die Unterstation für die Fernheizung im Pfarrhaus im 2016 realisiert wurde und bereits in Betrieb ist. Eine neue Orgel für die Kirche Finstersee wurde im Investitionsplan aufgenommen. Unter Traktandum 5 wird noch ausführlich darüber berichtet. Im 2019 muss das Unterdach der Bartholomäus Kapelle Schönbrunn saniert werden. Für weitere bauliche Investitionen werden wir im nächsten Jahr neue Projekte oder Sanierungen planen.

Investitionsplan 2017-2021 (in 1'000 Franken)

	Total Kredit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Bewilligte Kredite							
Total bewilligte Kredite	50	50					
Pfarrhaus Unterstationen Fernheizung	50	50					
Geplante Kredite Investitionsvorhaben 2017 -2021							
Neue Orgel in Finstersee	200		80	120			
Unterdach Bartholomäus Kapelle Schönbrunn	100				100		
Total geplante Kredite	300		80	120	100		

Der Finanzplan 2017 – 2011 wird im Detail erläutert.

Finanzplan 2017 – 2021 (in 1'000 Franken)

Konten- gruppen	Bezeichnung	Budget 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	LAUFENDE RECHNUNG					
	Aufwand nach Sachgruppen					
30	Personalaufwand	787	810	815	820	820
31	Sachaufwand	416	386	386	380	380
32	Passivzinsen	28	26	25	24	24
33	Abschreibungen	221	216	212	206	200
35	Entschädigungen Gemeinwesen	3	4	4	4	4
36	Beiträge	236	230	230	230	230
	Total Aufwand (ohne interne Verrechnungen)	1691	1672	1672	1664	1658
	Ertrag nach Sachgruppen					

40	Steuererträge	470	470	470	420	420
42	Vermögenserträge	260	260	260	260	260
43	Entgelte	42	42	42	45	45
46	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	844	900	900	900	900
48	Entnahme aus Stiftungen	0	0	0	0	0
Total Ertrag (ohne interne Verrechnungen)		1616	1672	1672	1625	1625
Mehrertrag			0	0		
Mehraufwand		75			39	33
Steuerfuss		11%	11%	11%	10%	10%

Die Steuererträge sind vorsichtig budgetiert. Wie die Entwicklung für die nächsten Jahre wird, ist schwierig abzusehen. Da der Steuerausgleich für 2017 tiefer ist als in den anderen Jahren, werden wir ein Defizit schreiben. Danach sind wieder ausgeglichene Budgets geplant und je nach Gesamtsituation könnte der Steuerfuss ab 2020 gesenkt werden. Zum Finanzplan werden keine Fragen gestellt, dieser ist zur Kenntnisnahme bestimmt.

4. Budget 2017

Der Voranschlag 2017 rechnet bei einem Ertrag von
und einem Aufwand von
mit einem Aufwandüberschuss von

Fr.1'763'300
Fr.1'811'300
Fr. 75'000

Frau Zahner erklärt, dass der Steuerausgleich für 2017 um Fr. 140'000.- tiefer ausfällt als in den letzten Jahren. Dies weil der aktuelle Steuerfuss von 11% ganz knapp unter dem durchschnittlichen Steuerfuss (11,01%) der Kirchgemeinden des Kantons Zug liegt. Frau Zahner ist für 2018 zuversichtlich, da diverse Kirchgemeinden ihre Steuerfüsse im 2017 senken und wir somit wieder über dem Durchschnitt von 11% liegen.

Es ist geplant, die Büros und Sitzungszimmer im Pfarrhaus und Vereinshaus zweckmässig und freundlich umzugestalten.

Zu den nachfolgenden Konten gibt Frau Zahner detaillierte Informationen ab:

Konto	Budget 17	Budget 16	
390.3110 Büro, Maschinen	21'000	13'000	u.a. Neueinrichtung Büro Pfarreisekretariat
392.3011 - 3013 Personal Seelsorge und Katechese	326'000	350'000	Anpassung von Personalressourcen und Angeboten der Pfarrei
392.3100 Drucksachen	10'000	5'400	u. a. Druck einer Broschüre zur Begrüssung der Neuzuzüger
394.3620 Beiträge an VKKZ	160'500	133'000	Verteilschlüssel der VKKZ passt sich an Jahresergebnis des Vorjahres an
400.3140 Unterhalt Kirche	42'000	34'000	u.a. Neugestaltung Vorplatz Pfarrkirche s. Traktandum 6
420.3140 Unterhalt Pfarrhaus	25'700	25'000	u.a. Renovation der Pfarreibüros (malen, Bodenbelag)
430.3140 Unterhalt Vereinshaus	30'000	23'000	u.a. Neugestaltung der Sitzungsräume und der Büros
910.4600 Beitrag vom kantonalen Steuerausgleich	844'000	986'000	Neues Ausgleichsreglement ab 1. Januar 2017

Anschliessend führt Frau Zahner durch die einzelnen Konten.

Herr Isler möchte unter Konto 400/3140 und Konto 430/3140 wissen, weshalb die budgetierten Beträge 20% höher liegen als im Vorjahr.

Die Präsidentin erklärt, dass die Begründungen unter den detaillierten Informationen aufgeführt sind und zum Konto 400/3140 unter Traktandum 6 noch ausführlich berichtet wird.

Herr Konrad Hegglin macht den Vorschlag, in der Vorlage immer den gleichen Begriff für das Budget zu wählen. Die Schreiberin wird diese Anregung in der nächsten Vorlage umsetzen.

Nachdem keine weiteren Fragen zum Budget 2017 gestellt werden, liest Frau Zahner den nachfolgenden Antrag des Kirchenrates und der Rechnungsprüfungskommission vor:

Der Kirchenrat beantragt an der Kirchgemeindeversammlung vom 28. Nov. 2016:

1. Den Steuerfuss für Einkommens- und Vermögenssteuern für das Jahr 2017 auf 11 % des kantonalen Einheitssatzes (100%) zu belassen.
2. Den Voranschlag 2017 unter Berücksichtigung allfälliger Ergänzungen oder Abänderungen durch die Kirchgemeindeversammlung zu genehmigen.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme genehmigt. Abschliessend bedankt sich Frau Zahner für das entgegengebrachte Vertrauen.

5. Kreditbegehren: Neubau Orgel in der Kirche Finstersee

Die Präsidentin berichtet, dass im Frühling 2015 die Kirchgenossenschaft Finstersee den Kirchenrat informiert hat, dass sie zu ihrem 150 jährigen Jubiläum im Jahr 2018 eine neue Orgel anschaffen möchten. Sie haben den Kirchenrat Menzingen angefragt, dieses Vorhaben finanziell zu unterstützen. Der Kirchenrat hat im Finanzplan für 2017 einen Betrag von Fr. 100'000.- aufgenommen und wurde stets über den Stand der Planung informiert. Im September 2016 gelangte die Kirchgenossenschaft Finstersee an den Kirchenrat Menzingen und hat um eine Unterstützung in der Höhe von Fr. 200'000.- gebeten. Am 21. September 2016 hat der Kirchenrat beschlossen, den Antrag an der Kirchgemeindeversammlung vorzulegen. Alle offenen und ausstehenden Fragen zu diesem Projekt wurden in einer Aussprache geklärt. Frau Zahner übergibt das Wort dem Präsident der Kirchgenossenschaft Finstersee Herr Ambros Arnold.

Herr Ambros Arnold informiert, dass er nun eine Erläuterung abgeben wird, wie der Kredit von Fr. 200'000.- zu Stande gekommen ist. Die Mitglieder der Orgelkommission bestehend aus Ambros Arnold, Luzia Moos, Lucia Staub, Trix und Felix Gubser, haben am 5. Juli 2016 über drei Offerten befunden. Sie waren sehr überrascht über die Höhe der Offerten und haben sich deshalb für die günstigste Variante mit Fr. 280'000.- der Firma Rieger aus Österreich entschieden. Der Kirchenrat hat der Orgelkommission mitgeteilt, dass er nur einen Kredit von Fr. 200'000.- sprechen wird und sie für die restlichen Fr. 80'000.- selber aufkommen müssen. Die Orgelkommission versucht die Fr. 80'000.- mit Spenden, einem Benefizkonzert und Stiftungsbeiträgen aufzubringen.

Weiter erläutert Herr A. Arnold, dass die Orgel in Finstersee sehr alt und in einem schlechten Zustand ist und sich eine Renovation nicht lohnen würde. Die Denkmalpflege und Herr Brandazza, Orgelfachmann waren bei einer Besprechung mit der Orgelkommission auch anwesend. Die drei Offerten sehen wie folgt aus: Firma Kuhn, Männedorf, Fr. Fr. 406'000.-, Firma Mathis, Näfels Fr. 302'000,- und Firma Rieger, Voralberg Fr. 256'000.- alle Offerten ohne Baunebenkosten.

Die neue Orgel besteht aus zwei Manualen, zehn Registern und einem Schwellwerk, mit welchem die Lautstärke stufenlos reguliert werden kann. Die Orgel ist rein mechanisch, technisch und klanglich ein hochwertiges Instrument. Da die Orgel sehr vielseitig nutzbar ist, sind auch diverse Anlässe geplant.

Die neue Orgel wäre eine enorme Aufwertung für das Dorf Finstersee. Die Orgel wird nur dann realisiert, wenn der Betrag von Fr. 80'000.- ausgewiesen werden kann. Herr A. Arnold ersucht die Stimmbürger den Antrag zu unterstützen.

Herr Elsener Josef sen., Finstersee meldet sich zu Wort. Er meint, dass er grundsätzlich eine Anschaffung einer neuen Orgel begrüssen würde, jedoch der Betrag von Fr. 200'000.- unverhältnismässig hoch ist und für die Gottesdienste in Finstersee in dieser Qualität nicht nötig sei. Er stellt fest, dass pro Jahr höchstens 20 Gottesdienste abgehalten werden und die Zahl der Gottesdienstbesucher abnehmend ist. Der Grund der teuren Orgel sind die geplanten Kirchenkonzerte in der Kirche Finstersee, was eine qualitative gute Orgel voraussetzt. Er meint, es sollte keine Konkurrenz zu den Kirchenkonzerten in der Pfarrkirche Menzingen geben. Er fragt, was die Kirchenkonzerte einbringen. Weiter berichtet er, dass Finstersee keine Einnahmen bekommt und auf die Kirchgemeinde Menzingen angewiesen ist, die sie jährlich finanziell unterstützt.

Frau Zahner informiert, dass im Budget für die Kirchenkonzerte Fr. 11'000.- berechnet sind. Sie werden als Sicherheit für die Orgelkonzerte gegeben. Je nach dem, wie die Konzerte besucht werden,

wird nur ein Teil dieses Betrages benötigt. C. Zahner erwähnt, dass die Kirchenkonzerte in Absprache mit Finstersee und Menzingen geplant würden.

Weiter meldet sich Frau Monika Barmet zu Wort. Gemäss Vorlage ist beschrieben, dass in der Kirche Finstersee Hochzeiten abgehalten werden. Sie möchte wissen, wie viele es pro Jahr sind und was eine Restauration der bestehenden Orgel kosten würde. Sie findet auch, dass der Betrag enorm hoch ist und mit einer einfacheren Orgel ein Gottesdienst genauso gut musikalisch umrahmt werden könnte. Frau Lisbeth Lütholf, Sakristanin der Kirche Finstersee informiert, dass innerhalb von 5 Jahren eine Hochzeit in der Kirche Finstersee abgehalten wurde. Die Orgel wurde nicht benutzt.

Herr Arnold informiert, dass eine Instandstellung der bestehenden Orgel Fr. 13'400.- kosten würde.

Eine weitere Wortmeldung kommt von Herrn Herbert Zürcher. Er fragt, weshalb man bei der Offerteingabe eine Orgel mit 10 Registern anstrebe, was aus seiner Sicht zu gross sei. Herr A. Arnold antwortet, dass er aus finanziellen Gründen 10 Register auch viel finde. Die drei Orgelexperten erklärten ihm jedoch, dass es sich unter 10 Registern nicht lohne, eine neue Orgel zu bauen, die vielseitig bespielbar ist.

Herr H. Zürcher fügt hinzu, dass eine grosse Orgel oft zu laut ist und man das Volk nicht singen hört. Für ein Konzert in der Kirche Finstersee sind auch zu wenige Parkplätze vorhanden. Er fragt sich, ob die Bewohner aus Finstersee diese Anschaffung möchten. Er findet, dass die Orgel viel zu teuer ist und eine Renovation günstiger wäre.

Herr H. Zürcher stellt einen Rückweisungsantrag und gibt den Auftrag, die alte Orgel zu renovieren.

Frau Zahner informiert, dass bei einem Rückweisungsantrag sofort abgestimmt werden muss.

Der Rückweisungsantrag wird mit 43:29 Stimmen bei 15 Enthaltungen angenommen.

6. Kreditbegehren: Neugestaltung Vorplatz Pfarrkirche

Die Bauchefin informiert, dass geplant ist, im nächsten Jahr den Vorplatz der Pfarrkirche neu zu gestalten. Es werden zwei Plätze mit je zwei Sitzbänken unter den Bäumen geschaffen. Die Platzierung der Parkbänke unter den Bäumen bietet im Sommer Schatten und ermöglicht auch älteren Kirchengängern, sich bei Anlässen auf dem Kirchenplatz hinzusetzen.

In der folgenden Tabelle sind die Kosten detailliert aufgeführt:

Vorarbeiten	6'000.-
Bodenplatten und Parkbänke	10'000.-
Neu Einsandung bestehende Pflasterung	12'000.-
Unvorhergesehenes	2'000.-
Total	Fr. 30'000.-

Nachdem keine Fragen gestellt wurden, liest die Präsidentin folgende Anträge vor:

Anträge:

1. Die Kirchgemeindeversammlung vom 28. November 2016 bewilligt für die Ausführung „Neugestaltung Vorplatz Kirche“ einen Kredit von Fr. 30'000.- zu Lasten der laufenden Rechnung.
2. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

7. Ersatzwahl für den Rest der Legislaturperiode 2014 – 2017 Mitglied des Kirchenrates

Die Präsidentin informiert, dass unser Personalchef Dominik Schmid uns im September schriftlich mitgeteilt hat, dass er per 31.12.2016 seinen Rücktritt aus dem Kirchenrat gibt. Herr D. Schmid hat vor 13 Jahren das Personalwesen übernommen. Während seiner Amtszeit fielen zwei Wechsel in der Gemeindeleitung, Anstellungen von Pastoralassistentinnen und immer wieder die Suche nach geeigneten Persönlichkeiten für den Religionsunterricht an. Er hat mit seiner offenen Art zu kommunizieren sowie seinem geschickten Denken stets dazu beigetragen, gute Lösungen zu finden und die Anliegen des Personals ernst genommen. Bei einigen schwierigen Situationen ist es ihm gelungen, ruhig Blut zu bewahren und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Auch das jährliche Mitarbeiteressen, welches er organisierte, war für alle stets ein gemütlicher und gelungener Anlass.

Als Vizepräsident hat er das Präsidium immer wieder unterstützt. Der Kirchenrat bedankt sich herzlich für seine geleistete Arbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Die Präsidentin geht nun über zur Ersatzwahl für den Rest der Legislaturperiode 2014 – 2017 und macht darauf aufmerksam, dass Vorschläge aus der Versammlung genannt werden können. Herr Andreas Etter, Präsident der CVP Menzingen, dankt Dominik Schmid für sein Engagement im Rat.

Herr Etter schlägt Herrn Thomas Wyss vor. Er wohnt in Menzingen, ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Töchtern und arbeitet im Kaufmännischen Bereich. Herr Thomas Wyss würde sich freuen, dieses Amt zu übernehmen, da er das nötige Wissen aus seiner beruflichen Erfahrung einbringen könnte. Es werden keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung gemacht. Frau Cäcilia Zahner erklärt, dass im offenen Handmehr gewählt wird. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wählen Herrn Thomas Wyss ohne Gegenstimme für das nächste Jahr in den Kirchenrat. Die Präsidentin gratuliert dem neuen Kirchenrat zur Wahl und freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

8. Verschiedenes

Informationen aus dem Kirchenrat

- Der Personalchef Dominik Schmid informiert, dass Frau Bettina Kustner im September ihr viertes Kind geboren hat. Sie wird ab 2017 wieder mit einem kleinen Pensum starten und ab September 2017 mit ca. 20 – 30% fortfahren.
- Die Bauchefin Gioia Castiglioni orientiert, dass das Friedhofskreuz und das Wegkreuz an der Neudorfstrasse saniert wurden.

Informationen aus der Pfarrei

- Der Gemeindeleiter Christof Arnold berichtet, dass er seit gut drei Monaten in der Pfarrei Menzingen tätig ist und er sehr gut angekommen sei. Er fühlt sich an seinem neuen Arbeitsort wohl, was er den Pfarreiangehörigen und den Mitarbeitenden zu verdanken hat.
- Herr Ch. Arnold informiert, dass der Jugendchor ZING infolge zu wenigen Anmeldungen sistiert wurde. Der Leiter des Chors, Pascal Bruggisser wird im 2. Semester dieses Schuljahres nochmals einen Versuch starten.
- Der Weihnachtsgottesdienst wird musikalisch mit einem offenen Singen umrahmt.
- Im 2017 wird das 600 Jahre Jubiläum von Bruder Klaus gefeiert. Zu diesem Anlass organisiert der Pastoralraum Berg am 27. August 2017 eine Wallfahrt.

Weiter wird über bevorstehende Anlässe informiert.

Zum Schluss bedankt sich die Präsidentin bei allen Mitarbeitern und den Ratsmitgliedern für die wohlwollende und engagierte Arbeit, welche sie für die Pfarrei im vergangenen Jahr geleistet haben. Die Präsidentin dankt für den Besuch der Kirchgemeindeversammlung und schliesst die Versammlung um 21.25 Uhr. Sie wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und einen glücklichen Start ins 2017.

Nächste Kirchgemeindeversammlung: Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 08.05.2017 statt.

Menzingen 28.11.2016

Kirchenrat Menzingen



I. Silipigni-Signer
Schreiberin

Genehmigt an der Kirchenratssitzung vom 22.02.2017